



Gründerreport Mittelfranken 2017

Standortpolitik und
Unternehmensförderung



IHK

Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Impressum

Herausgeber:
IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg

Verantwortlich für Konzeption und Inhalt:
Ass. jur. Yvonne Stolpmann
Leiterin Referat Gründung | Finanzierung | Nachfolge
Telefon: 0911 1335-377
E-Mail: yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de
IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung
www.ihk-nuernberg.de

Titelfoto:
Jonas Müllenmeister

Foto Seite 20:
Yvonne Stolpmann

Weitere Fotos:
Kurt Fuchs Fotodesign Erlangen

Oktober 2017

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Gender-Hinweis:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet. Die verwendete Sprachform bezieht sich sowohl auf weibliche als auch auf männliche Personen.

Einleitung

Wie lebendig und dynamisch eine Wirtschaftsregion ist, zeigt sich nicht nur an der Zahl und Größe der bestehenden Unternehmen, sondern auch an der Aktivität der Gründerszene. Um auch in Zukunft zu den dynamischen Wirtschaftsstandorten Deutschlands, Europas und der Welt zu gehören, ist es notwendig, gute Bedingungen für unternehmerische Erfolgsgeschichten in der Region zu bieten. Junge und innovative Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und beleben die Wirtschaft vor Ort mit frischen Ideen und kreativen Lösungen. Sie setzen Anreize für etablierte Unternehmen, um sich stetig zu verbessern und stärken dabei unsere Region. Zudem steht Mittelfranken vor einem Generationswechsel. Viele Unternehmen stehen in den nächsten Jahren zur Unternehmensnachfolge an. Die Region Mittelfranken ist also auf mutige und qualifizierte Gründerinnen und Gründer angewiesen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen.

Der „IHK-Gründerreport Mittelfranken 2017“ gibt einen Überblick über das Gründungsgeschehen in Mittelfranken. Er zeigt Zusammenhänge des mittelfränkischen Gründungswesens auf und bietet Interessierten, Gründern, Gründungsberatern sowie politischen Entscheidungsträgern einen Überblick rund um das Thema Existenzgründung in Mittelfranken.

Im ersten Kapitel werden die Gründungsbereitschaft und das Gründungswachstum in der Region und in den einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen auf der Grundlage der Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016 des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung in München aufgezeigt. Als wesentlicher Indikator des IHK-Gründerreports wird der Gründungssaldo verwendet, vereinfacht ermittelt durch Abzug der Gewerbeabmeldungen von den Gewerbebeanmeldungen. Die Gewerbestatistik allein ermöglicht zwar keine konkreten Aussagen über gründungs- oder liquidationsrelevante Fälle hinter den jeweiligen Gewerbebeanmeldungen und -abmeldungen. Dennoch veranschaulichen die aufbereiteten Daten Trends des regionalen Gründungsgeschehens. Unberücksichtigt bleiben die Gründungen und Geschäftsaufgaben in den Freien Berufen.

Im zweiten Kapitel werden die Aktivitäten der IHK Nürnberg für Mittelfranken im Bereich Gründungsförderung im Jahr 2016 dargestellt. Die IHK setzt sich intensiv dafür ein, dass der Unternehmensstart gelingt - mit Informationspaketen, Einzelberatungen, Finanzierungssprechtagen, Coaching-Programmen, Gründerseminaren sowie Informations- und Netzwerkveranstaltungen. Viele Gründer nehmen diese vielfältigen Angebote zur Förderung und Unterstützung ihrer Existenzgründung in Anspruch. Auch daraus lassen sich Tendenzen zum Gründungsgeschehen in der Region ableiten.

Im dritten Kapitel finden Sie die Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen, veröffentlicht im DIHK-Gründerreport 2017.

Inhalt

Einleitung	3
I. Unternehmensgründungen in Mittelfranken	5
1. Gewerbemeldungen in Mittelfranken 2007 bis 2016	5
2. Entwicklung des Gründungssaldos 2007 bis 2016 in Mittelfranken	6
3. Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen 2016 in Mittelfranken	8
4. Gewerbemeldungen nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2016 in Mittelfranken	9
5. Gründungssalden nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2007 bis 2016 in Mittelfranken	10
6. Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen in kreisfreien Städten und Landkreisen 2016 in Mittelfranken	11
7. Zusammenfassung	13
II. Angebot und Leistungsbilanz der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung Finanzierung Nachfolge	14
1. Gründungsberatung als Kernkompetenz der IHK	14
2. Coaching vor Gründung	14
3. Coaching nach Gründung	14
4. Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung	15
5. Unternehmensnachfolge	15
6. Unterrichtungen im Gastgewerbe	15
7. IHK-Seminarangebot für Gründer	16
8. IHK-Gründerpreis Mittelfranken	16
9. IHK-Newsletter Gründung Finanzierung Nachfolge	17
10. Online-Angebot für Gründungsinteressierte	17
III. Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen	18
1. Vernetzung unterstützen	18
2. Gute Beratungsinfrastruktur weiterentwickeln	18
3. Digitale Infrastruktur ausbauen	18
4. Bürokratieabbau vorantreiben	19
5. Effiziente One-Stop-Shops einrichten	19
6. Finanzierungsbedingungen verbessern	19
7. Geflüchteten die unternehmerische Selbstständigkeit als Integrationsweg erleichtern	20
8. Unternehmertum und IT bereits früh im Schulunterricht vermitteln	20
Ansprechpartner der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung Finanzierung Nachfolge	21
Literaturverzeichnis	22

I. Unternehmensgründungen in Mittelfranken

1. Gewerbemeldungen in Mittelfranken 2007 bis 2016

Mittelfranken blickt in den letzten zehn Jahren auf eine positive Entwicklung des Gründungsgeschehens zurück. Insgesamt meldeten in den Jahren 2007 bis 2016 genau 174 045 Gründer ein Gewerbe an. Im gleichen Zeitraum beläuft sich die Anzahl der Gewerbeabmeldungen auf 147 798. Somit verbleibt ein positiver Gründungssaldo von insgesamt 26 247.

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung stellt sich das Zusammenspiel von Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im betrachteten Zeitraum unterschiedlich dar: Während die Gewerbeanmeldungen in den Jahren 2007 und 2008 rückläufig waren, folgte ein Anstieg in 2009 auf 19 459. Seitdem hat sich die Anzahl der Gewerbeanmeldungen stetig verringert bis auf zuletzt 15 014 Gewerbeanmeldungen in 2016.



Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016

Betrachtet man die durchschnittliche Anzahl der Gewerbeanmeldungen pro Jahr von rund 17 405, zeigt sich eine vergleichsweise hohe Schwankungsbreite zwischen dem Jahr mit der höchsten Anzahl an Gewerbeanmeldungen (19 459 in 2009) und dem Jahr mit dem niedrigsten Stand (15 014 in 2016).

Die Anzahl der Gewerbeabmeldungen schwankt im betrachteten Zeitraum weniger stark. Durchschnittlich wurden pro Jahr 14 780 Gewerbe abgemeldet. Die Schwankungsbreite zwischen dem Spitzenwert der Gewerbeabmeldungen (15 465 im Jahr 2009) und dem niedrigstem Wert (13 525 im Jahr 2016) ist geringer als bei den Gewerbeanmeldungen. Die gleichbleibende Entwicklung der Gewerbeabmeldungen spricht für die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Es ist keine außergewöhnlich erhöhte Anzahl an Betriebsschließungen erkennbar.

2. Entwicklung des Gründungssaldos 2007 bis 2016 in Mittelfranken

Der zu beobachtende Rückgang der Gewerbebeanmeldungen führt dazu, dass der nach wie vor positive Gründungssaldo (Differenz von Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen pro Jahr) in Mittelfranken insgesamt geringer wird.

Im Jahr 2008 zeigt sich ein Rückgang des Gründungssaldos gegenüber dem Vorjahreswert. In den Jahren 2009 und 2010 stieg der Gründungssaldo. Die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen erhöhte sich im Verhältnis zu den Gewerbeabmeldungen deutlich. Sowohl im Jahr 2011 als auch im Jahr 2012 war gegenüber dem Vorjahr eher ein deutlicher Rückgang des Gründungssaldos zu verzeichnen. Dies beruht auf einer leicht abnehmenden Anzahl der Gewerbeabmeldungen gepaart mit einem deutlichen Rückgang der Gewerbebeanmeldungen.

Im Jahr 2014 sank der Gründungssaldo relativ stark von 2512 auf 462 und erreichte damit seinen Tiefstand. Grund ist ein starker Rückgang der Gewerbebeanmeldungen gepaart mit einem Anstieg bei den Gewerbeabmeldungen. Insgesamt wagten in Mittelfranken damit so wenig Menschen wie lange Zeit nicht den Schritt in die Selbstständigkeit.

Seit 2015 steigt der Saldo wieder leicht an. Im Jahr 2016 betrug er 1 489. Die gute Konjunktur wirkt sich positiv auf den Bestand der Unternehmen aus, denn die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist seit 2015 rückläufig und erreichte 2016 den niedrigsten Stand der letzten zehn Jahre.



Gründungssaldo in Mittelfranken 2007 bis 2016
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016,
eigene Berechnungen

Die Entwicklung der Gründungssalden in den Jahren 2007 bis 2016 hat sich tendenziell gleich wie die Arbeitslosenzahlen im gleichen Zeitraum entwickelt.



Die Gründe sind vielfältig. Insbesondere die gute Konjunktur fördert die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Die Arbeitslosenzahlen sind deutlich geringer als noch vor zehn Jahren. Das Ringen um die besten Fachkräfte nimmt zu.

Der Wettbewerb etablierter Unternehmen um qualifizierte Fachkräfte stellt potenzielle Gründer daher vor die Wahl zwischen einer abhängigen Beschäftigung oder dem Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Viele entscheiden sich eher für die gut bezahlte, sichere Anstellung als für die von Unsicherheiten geprägte Selbstständigkeit.

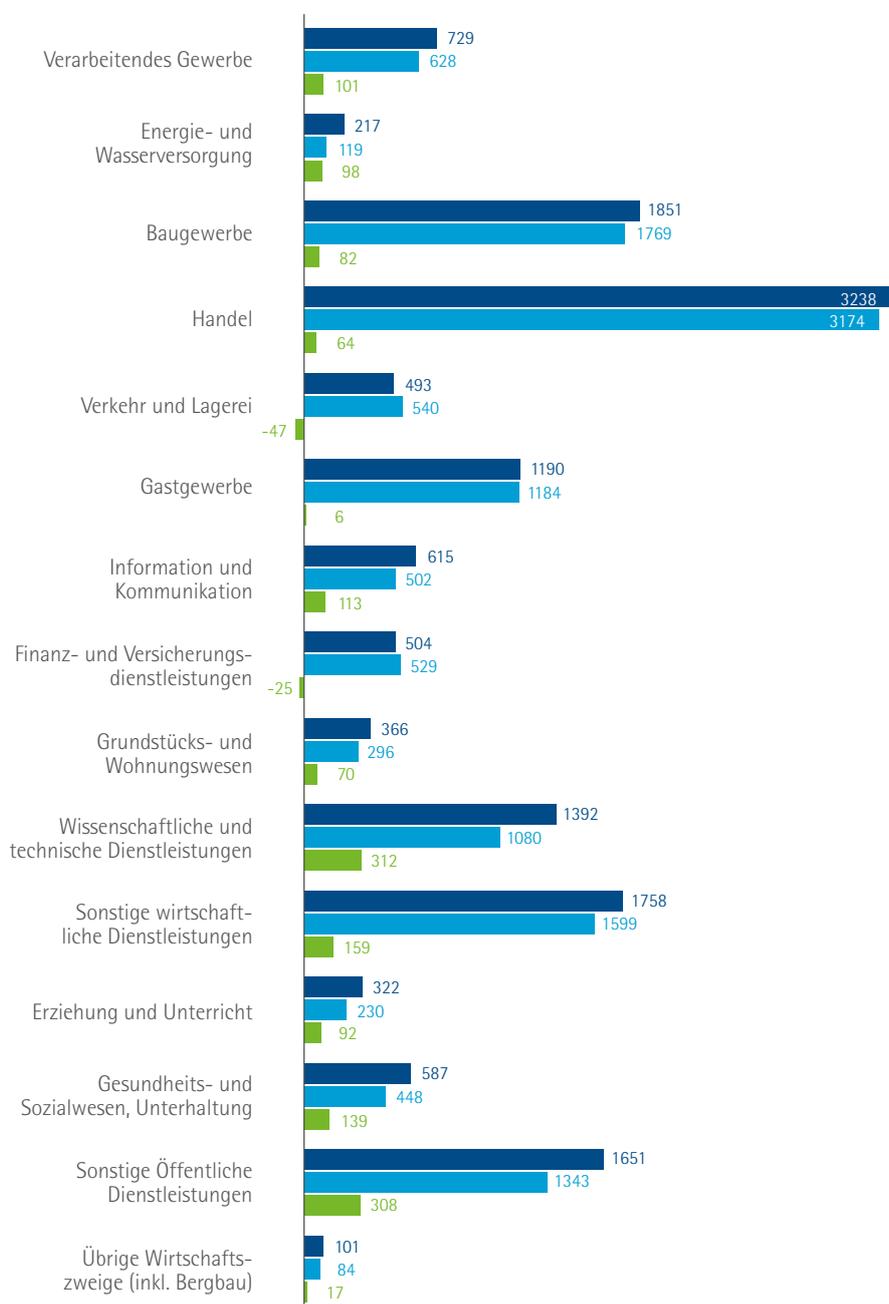


Gründungswillige brauchen daher Unterstützung bei der Planung ihres Vorhabens sowie Vorbilder, die wegweisend Mut zum Wagnis Selbstständigkeit machen. Die IHK Nürnberg zeichnet daher jedes Jahr drei erfolgreiche junge Unternehmen mit dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken aus.

3. Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen 2016 in Mittelfranken

Rückgänge des Bestandes, ausgedrückt durch einen negativen Gründungssaldo, zeigen sich 2016 in den Bereichen Verkehr und Finanzdienstleistungen. Im Bereich der wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen waren im Jahr 2016 die größten Zuwächse zu verzeichnen. Hier gab es deutlich mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen.

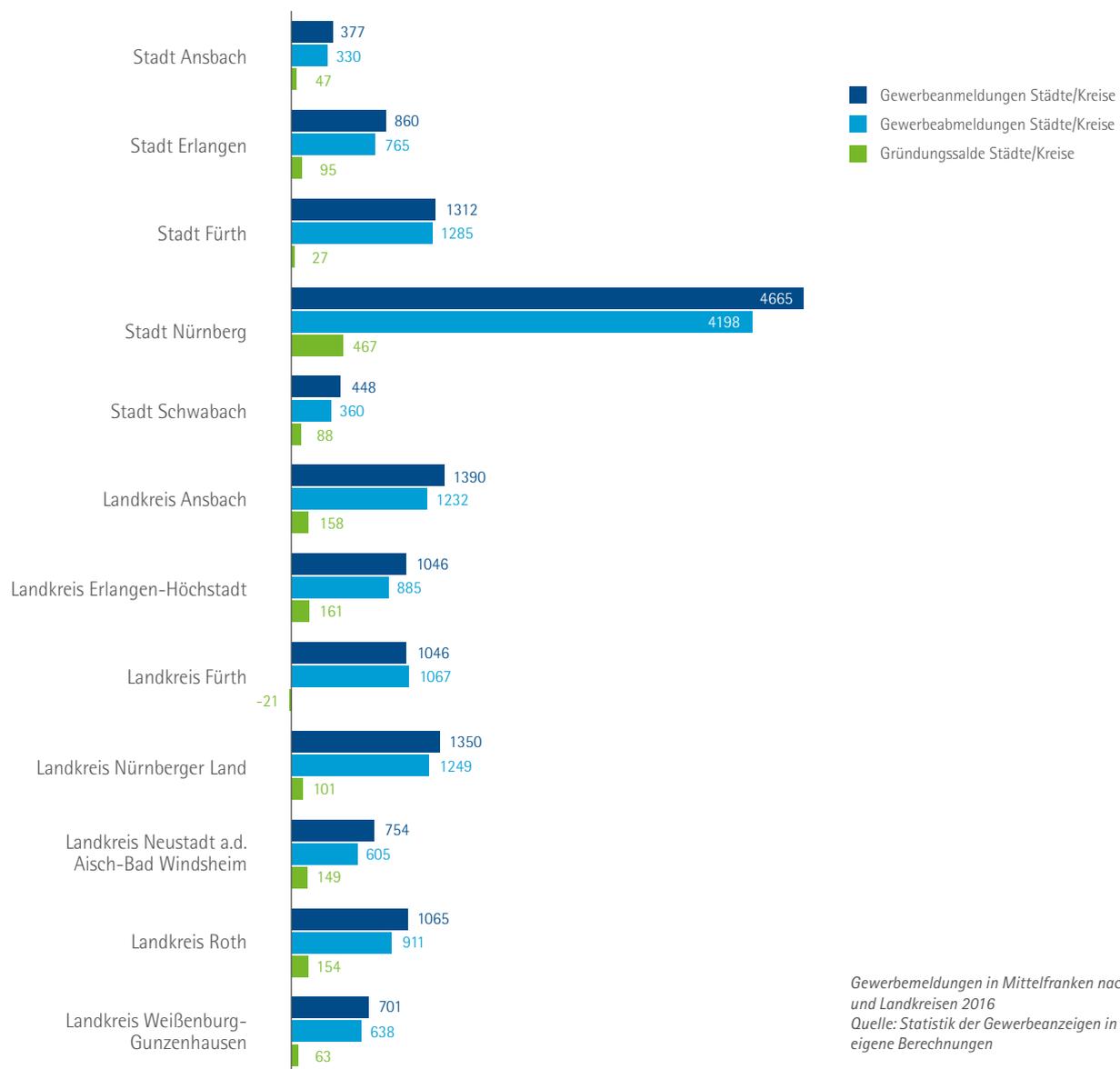
- Gewerbeanmeldungen Städte/Kreise
- Gewerbeabmeldungen Städte/Kreise
- Gründungssalde Städte/Kreise



Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen 2016
 Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016, eigene Berechnungen

4. Gewerbemeldungen nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2016 in Mittelfranken

Mittelfranken lebt von seiner Vielfalt, dies gilt nicht zuletzt auch für die verschiedenen wirtschaftlichen Strukturen in den fünf kreisfreien Städten und sieben Landkreisen. Diese Vielfalt spiegelt sich in den regionalen Gewerbemeldungen.



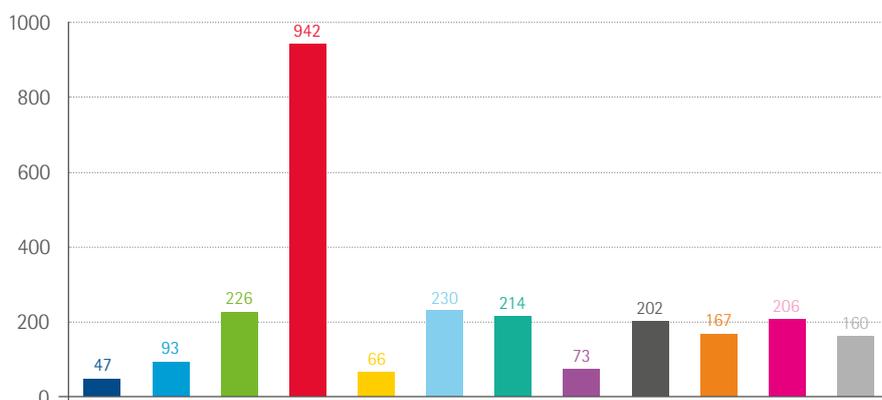
Der Vergleich der Gewerbeanmeldezahlen und der -abmeldezahlen in den Regionen für 2016 zeigt ein ähnliches Bild wie bereits in 2015: Fast jede dritte Gewerbeanmeldung erfolgte in der Stadt Nürnberg und jede zehnte im Landkreis Ansbach, gefolgt von je rund neun Prozent im Landkreis Nürnberger Land und der Stadt Fürth. Einzig der Landkreis Fürth hatte 2016 einen negativen Gründungssaldo zu verzeichnen.

5. Gründungssalden nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2007 bis 2016 in Mittelfranken

Tendenziell ist das Gründungswachstum in allen kreisfreien Städten und Landkreisen rückläufig. Der Durchschnitt der Gründungssalden der letzten zehn Jahre zeigt jedoch, dass dennoch alle Regionen einen Zuwachs an Unternehmen zu verzeichnen haben. Es wurden also überall mehr Gewerbe angemeldet als abgemeldet.

Regional ist das Gründungswachstum in den letzten zehn Jahren unterschiedlich ausgeprägt. Die einzelnen Gründungssalden sind – ebenso wie der Gründungssaldo für gesamt Mittelfranken – zwar positiv, aber tendenziell gesunken.

Durchschnittliche Gründungssalden 2007 bis 2016,
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2007 bis 2016, eigene Berechnungen



Gründungssalden in Mittelfranken nach Städten und
Landkreisen 2007 bis 2016
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2007 bis 2016, eigene Berechnungen

Der Gründungssaldo im Verlauf der letzten zehn Jahre in den einzelnen Regionen zeigt hingegen auch negative Salden auf. Die Städte Nürnberg, Fürth und Schwabach verzeichneten in den letzten beiden Jahren negative Gründungssalden. Im Landkreis Fürth sind 2012, 2014 und 2016 mehr Gewerbe abgemeldet als angemeldet worden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadt Ansbach	91	39	69	65	15	15	51	30	45	47
Stadt Erlangen	135	28	84	112	54	144	157	73	50	95
Stadt Fürth	179	256	237	354	381	373	454	40	-46	27
Stadt Nürnberg	1460	1156	1190	1625	1401	1103	889	-138	262	467
Stadt Schwabach	63	53	88	64	95	61	114	-32	65	88
Ldkr. Ansbach	343	369	428	344	237	88	147	141	44	158
Ldkr. Erlangen-Höchstadt	282	268	311	314	299	119	9	201	179	161
Ldkr. Fürth	218	77	249	168	181	-89	23	-83	2	-21
Ldkr. Nürnberger Land	284	260	367	214	247	193	267	30	55	101
Ldkr. Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	165	202	224	318	108	170	119	64	155	149
Ldkr. Roth	231	267	414	206	256	128	192	100	111	154
Ldkr. Weißenburg-Gunzenhausen	212	263	333	233	245	88	90	36	38	63
Mittelfranken	3663	3238	3994	4017	3519	2393	2512	462	960	1489

6. Gewerbemeldungen nach Wirtschaftszweigen in kreisfreien Städten und Landkreisen 2016 in Mittelfranken

Die Entwicklung des Gründungsgeschehens nach Wirtschaftszweigen ist in den Regionen unterschiedlich ausgeprägt.

	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen, Unterhaltung	Sonstige Öffentliche Dienstleistung	Übrige Wirtschaftszweige (inkl. Bergbau)
Stadt Ansbach	1	3	13	-10	4	-3	6	3	4	10	4	3	4	7	-2
Stadt Erlangen	-6	7	-13	-11	8	9	2	-1	14	21	-3	4	18	47	-1
Stadt Fürth	-5	7	14	-4	-25	-14	23	9	18	30	-16	-7	-14	12	-1
Stadt Nürnberg	7	13	-30	100	-4	7	30	-40	1	132	92	40	46	73	0
Stadt Schwabach	6	2	30	-1	5	1	4	16	1	5	10	2	-3	10	0
Landkreis Ansbach	15	10	42	28	-18	-14	1	-15	-4	11	17	13	13	40	19
Landkreis Erlangen-Höchstadt	-5	3	-20	7	1	6	29	2	4	50	19	7	13	47	-2
Landkreis Fürth	6	6	19	-35	-1	3	-1	-15	3	-22	-17	7	7	17	2
Landkreis Nürnberger Land	23	-1	-8	1	0	-12	10	26	5	9	18	4	9	15	2
Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	16	22	7	33	0	-14	3	2	13	-1	10	7	16	30	5
Landkreis Roth	10	18	21	-13	-6	19	9	2	14	46	17	4	13	7	-7
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	33	8	7	-31	-11	18	-3	-14	-3	21	8	8	17	3	2
Mittelfranken 2016	101	98	82	64	-47	6	113	-25	70	312	159	92	139	308	17
Mittelfranken 2015 (Vergleich)	83	123	-60	-97	-58	-16	62	-78	14	330	215	118	80	202	42

Im verarbeitenden Gewerbe weist gesamt Mittelfranken im Jahr 2016 einen positiven Gründungssaldo auf. Innerhalb der einzelnen Regionen verzeichnen die Landkreise Weißenburg-Gunzenhausen, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Nürnberger Land und Ansbach einen relativ hohen Gründungssaldo, die Stadt Erlangen, die Stadt Fürth und der Landkreis Erlangen-Höchstadt hingegen negative Gründungssalden.

*Gründungssalden nach Wirtschaftszweigen in Mittelfrankens kreisfreien Städten und Landkreisen 2016
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016, eigene Berechnungen*

Der Baubereich entwickelte sich in gesamt Mittelfranken im Vergleich zu 2015 in 2016 positiv. Einen besonders hohen Zuwachs verzeichnen die Stadt Schwabach und der Landkreis Ansbach. Rückgänge verzeichneten die Stadt Nürnberg sowie der Landkreis Erlangen.

Der Gewerbebestand im Handel ist im Vergleich zu 2015 in 2016 wieder deutlich gewachsen. Die Stadt Nürnberg verzeichnet einen besonders hohen positiven Gründungssaldo. Die Landkreise Fürth und Weißenburg-Gunzenhausen weisen hingegen einen hohen negativen Gründungssaldo auf.

Die Gastronomie in Mittelfranken erlebte ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs. Die Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen verzeichnen relativ hohe positive Gründungssalden. Relativ hohe negative Salden hingegen waren in 2016 in den Landkreisen Ansbach, Nürnberger Land, Neustadt a. d. Aisch sowie der Stadt Fürth zu verzeichnen.

Der Gründungssaldo im Dienstleistungsbereich ist in 2016 zwar im Vergleich zu 2015 leicht gesunken, aber dennoch ist er in 2016 der wachstumsstärkste Wirtschaftszweig. Deutlich angestiegen ist der Unternehmensbestand der Stadt Nürnberg. Rückläufig ist der Bestand im Landkreis Fürth.



Das Gasthaus Fischküche Reck aus Möhrendorf gewann 2017 den IHK-Gründerpreis. Mit viel Mut und Leidenschaft gelang Doris Reck-Hartmann bei der erfolgreichen Übernahme des elterlichen Betriebes die Verbindung von Tradition und Moderne in der Gastronomie.



Wasserstoff chemisch binden und dadurch dessen Transport und Lagerung vereinfachen: Dazu trägt die Hydrogenious Technologies GmbH aus Erlangen bei. Zielgerichtet und engagiert treibt der Gründer Dr. Daniel Teichmann seine Vision voran und wurde 2017 mit dem IHK-Gründerpreis ausgezeichnet.

7. Zusammenfassung

Tendenziell war das Gründungswachstum in Mittelfranken im Verlauf der vergangenen zehn Jahre rückläufig. 2014 erreichte es seinen Tiefstand. Seit 2015 steigt der Gründungssaldo wieder leicht an.

Der Gründungssaldo der letzten zehn Jahre in Mittelfranken war trotz des Rückgangs stets positiv. Das höchste Gründungswachstum ist 2016 ebenso wie 2015 im Dienstleistungsbereich zu verzeichnen.

Auch in den einzelnen Regionen Mittelfrankens ist ein Rückgang der Gründungssalden zu verzeichnen.

Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre zeigen jedoch alle Regionen in Mittelfranken einen Zuwachs an Unternehmen auf.



Die REGONOVA GmbH aus Neustadt a. d. Aisch wurde für ihr erfolgreiches Leasing-Konzept für Dienstfahrzeuge 2017 mit dem IHK-Gründerpreis ausgezeichnet. Die Gründer Werner Weinmann und Andreas Gundermann schaffen mit ihrem Geschäftskonzept eine Win-Win-Situation für Arbeitgeber, Arbeitnehmer sowie dem Fahrradhandel.

II. Angebot und Leistungsbilanz der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung | Finanzierung | Nachfolge

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich in vielfältiger Weise für Gründer und Unternehmensnachfolger.

1. Gründungsberatung als Kernkompetenz der IHK

Jährlich versendet die IHK Nürnberg 2 000 kostenlose Gründer-Informationspakete an Gründungsinteressierte und erteilt rund 4 000 Kurzauskünfte per E-Mail und Telefon sowie in persönlichen Gesprächen. Mit rund 400 Gründungswilligen führen die Experten intensive Beratungsgespräche.

Im Jahr 2016 hat die IHK Nürnberg 93 Stellungnahmen zum Gründungszuschuss gegenüber den Arbeitsagenturen der Region abgegeben, in denen es um die Beurteilung der Tragfähigkeit von Gründungsvorhaben ging. Auf dieser Grundlage entscheiden die Agenturen über die Vergabe des Gründungszuschusses. Gegenüber den Jobcentern hat die IHK Nürnberg eine Stellungnahme zum Erhalt des Einstiegsgelds abgegeben.

2. Coaching vor Gründung

Gründer und Nachfolger können vor der Gründung einen Zuschuss für eine professionelle Unternehmensberatung erhalten.

Im Jahr 2016 wurden von der IHK Nürnberg federführend für ganz Nordbayern 337 Gründer und Betriebsübernehmer mit 1 811 Beratertagen gefördert. Seit dem Jahr 2010 – als die Zahl der geförderten Beratertage noch bei 880 lag – hat sich der Beratungsbedarf der Gründer und Nachfolger bis 2016 mehr als verdoppelt. Bis zu 70 Prozent der anfallenden Beratungskosten können im Zuge dieses Coaching-Programms übernommen werden. Die Zuschüsse werden aus Mitteln des Bayerischen Wirtschaftsministeriums sowie des Europäischen Sozialfonds finanziert. Die IHK Nürnberg betreut beim Vorgründungs- und Nachfolgecoaching Bayern sowohl Gründer als auch Berater. Außerdem begleitet sie den gesamten Prozess von der Antragstellung über den Vertragsschluss bis hin zur Abrechnung.

3. Coaching nach Gründung

Die IHK Nürnberg ist Regionalpartner des bundesweiten Beratungsprogramms „Förderung unternehmerischen Know-hows“ und damit erster Ansprechpartner in der Region. Das Förderprogramm wird durch das Bundeswirtschaftsministerium und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Das Förderprogramm richtet sich an:

- ▶ Jungunternehmen: Junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind
- ▶ Bestandsunternehmen: Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung
- ▶ Unternehmen in Schwierigkeiten: Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden – unabhängig vom Unternehmensalter

2016 wurden über die IHK 56 Jung- und Bestandsunternehmen sowie 24 Unternehmen in Schwierigkeiten gefördert.

4. Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung

Fragen zur Finanzierung und zu öffentlichen Fördermitteln sind wichtige Bestandteile der Gründungsberatung. Unabhängig von den Gründungsberatungen hat die IHK Nürnberg in 2016 rund 100 ausführliche Finanzierungsberatungen durchgeführt, bei denen die Gründer und Unternehmer auch auf das anstehende Bankgespräch vorbereitet wurden.

Darüber hinaus gibt es monatliche Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA Förderbank Bayern. An den zwölf Sprechtagen im Jahr 2016 nahmen 36 Personen teil.

5. Unternehmensnachfolge

Rund 150 Unternehmen wurden zum Thema Unternehmensnachfolge durch die IHK Nürnberg beraten.

Zudem werden regelmäßig im Herbst Seminare zum Thema Unternehmensnachfolge angeboten. Im Jahr 2016 fanden wieder drei Veranstaltungen statt, an denen insgesamt 267 interessierte Besucher teilnahmen.

Von den 337 geförderten Gründern im Rahmen des Vorgründungs- und Nachfolgecoachings Bayern strebten 43 eine Unternehmensnachfolge an. Sie wurden mit 314 Beratertagen gefördert.

6. Unterrichtungen im Gastgewerbe

Die bayerischen IHKs sind per Gesetz die zuständige Stelle für die Durchführung von Gaststättenunterrichtungen. Daran müssen angehende Gastwirte teilnehmen, um eine Gaststättenerlaubnis zu erhalten, wenn sie Alkohol ausschenken wollen. An elf Unterrichtstagen wurden im Jahr 2016 in der IHK Nürnberg 491 deutschsprachige Teilnehmer unterrichtet.

Für Teilnehmer, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen, wurden zehn individuell organisierte Unterrichtsungen mit Dolmetschern in 22 Sprachen organisiert, an denen 35 Personen teilnahmen.

7. IHK-Seminarangebot für Gründer

In einer modularen Seminarreihe zum Thema Existenzgründung vermittelt die IHK Akademie Mittelfranken grundlegendes Praxiswissen für die Gründung und Führung eines Unternehmens.

Die Seminare unterstützen Gründungsinteressierte bei der Erstellung des Businessplans, einschließlich einer aussagekräftigen Markt- und Standortanalyse, einer passenden Marktstrategie, eines geeigneten Vertriebskonzepts und einer fundierten Finanzplanung. Spezielle Informationen zu Rechtsfragen und Buchführungspflichten sowie Einsatzmöglichkeiten moderner Kommunikationsmedien ergänzen das Themenspektrum.

Im Jahr 2016 fanden 56 Seminare statt, die von 540 Gründern besucht wurden.

8. IHK-Gründerpreis Mittelfranken

Seit 1996 vergibt die IHK-Nürnberg jährlich den IHK-Gründerpreis Mittelfranken. Dieser Wettbewerb soll zur Verbesserung des Gründungsklimas in der Wirtschaftsregion Mittelfranken beitragen.

Ausgezeichnet werden jährlich drei Unternehmerpersönlichkeiten, die durch eine innovative und erfolgreiche Firmengründung herausragen und deren Geschäftsbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.

Die drei Gründerpreisträger werden durch Preisgelder von je 10 000 Euro gefördert, die durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken bereitgestellt werden. Die IHK unterstützt die Gründerpreisträger zudem intensiv bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt der Preisverleihung steht die Unternehmenspräsentation mit einem von der IHK produzierten, zweiminütigen Imagefilm.

Bei der Verleihung sind stets zahlreiche Politiker und Unternehmer zu Gast. Im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ sowie auf der IHK-Website werden die Gründerpreisträger mit ihrem Firmenportrait präsentiert.

Im Jahr 2017 haben sich 38 Unternehmen beworben. Sie haben insgesamt 474 Arbeitsplätze und 16 Ausbildungsplätze geschaffen. Die folgenden drei Unternehmen wurden am 27. Juli 2017 mit dem IHK-Gründerpreis Mittelfranken 2017 ausgezeichnet:

- ▶ Gasthaus Fischküche Reck, Möhrendorf, Inhaberin Doris Reck-Hartmann
www.fischkueche-reck.de
- ▶ Hydrogenious Technologies GmbH, Erlangen, Geschäftsführender Gesellschafter Dr. Daniel Teichmann
www.hydrogenious.net
- ▶ Regonova GmbH, Neustadt a.d. Aisch, Geschäftsführende Gesellschafter Werner Weinmann und Andreas Gundermann
www.businessbike.de

Alles über die Gewinner und den IHK-Gründerpreis Mittelfranken erfahren Sie im IHK-Gründerpreis-Blog:

▶ www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de

9. IHK-Newsletter Gründung | Finanzierung | Nachfolge

Interessierte können den IHK-Newsletter zu den Schwerpunktthemen Gründung, Finanzierung und Nachfolge abonnieren.

Neben aktuellen Informationen, bietet der Newsletter eine Übersicht über interessante Veranstaltungen der Gründungs- und Wirtschaftsförderer in Mittelfranken zu den drei Schwerpunktthemen. Interessierte melden Sie sich hier an:

▶ www.ihk-nuernberg.de/newsletter

10. Online-Angebot für Gründungsinteressierte

Auf der Homepage www.ihk-nuernberg.de sind vielfältige Informationen rund um die Themen Gründung, Finanzierung und Nachfolge abrufbar.

Rund 35 000 Besucher nutzten dieses Angebot im Jahr 2016.

schon gewusst? 

www.ihk-nuernberg.de/gruendung

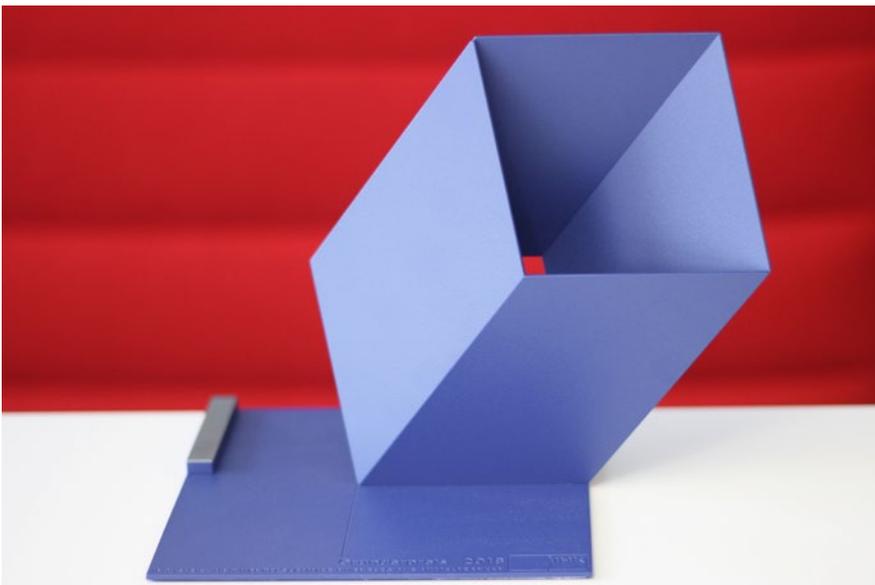
www.ihk-nuernberg.de/finanzierung

www.ihk-nuernberg.de/nachfolge

www.ihk-nuernberg.de/coaching

www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de

www.gruenderinitiative-mittelfranken.de



III. Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen:

Aus der deutschlandweiten IHK-Praxiserfahrung von fast 200 000 Gesprächen mit Gründungsinteressierten legt der DIHK folgende Vorschläge für mehr Gründungsdynamik in Deutschland vor:

1. Vernetzung unterstützen

Vor Ort gibt es gute Möglichkeiten für Gründerinnen und Gründer, sich untereinander und mit der etablierten Wirtschaft zu treffen. So haben die IHKs im Jahr 2016 Existenzgründer mit 191.940 Gesprächen und Kontakten sowie Gründertagen mit 62.007 Teilnehmern unterstützt. Vor allem innovative und wachstumsorientierte Startups suchen auch überregionale Vernetzung. Entsprechende Plattformen sollte die Politik in Bund und Ländern initiieren. Hierbei bietet die IHK-Organisation mit ihrem Netz von 79 IHKs vor Ort sowie 130 Auslandshandelskammern und Büros in 90 Ländern ihre Unterstützung an.

2. Gute Beratungsinfrastruktur weiterentwickeln

Großbritannien macht gute Erfahrungen mit öffentlichen und kostenlosen Coworking-Spaces. In jeder Region sollten Kommunen und regionale Wirtschaft hierzulande solche Angebote prüfen.

3. Digitale Infrastruktur ausbauen

Deutschland braucht einen Fahrplan zur flächendeckenden Glasfaser- und modernen Mobilfunk-Infrastruktur. Das ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass innovative Startups überall in Deutschland und auch im ländlichen Raum gute Startvoraussetzungen finden. Für unternehmerische Anwendungen sind bereits heute Glasfaseranschlüsse erforderlich. Gerade innovationsorientierte Startups nennen in den Beratungsgesprächen häufig Defizite bei der Verfügbarkeit schneller Internet-Verbindungen.

4. Bürokratieabbau vorantreiben

In nahezu jedem Beratungsgespräch berichten Gründer den IHKs von komplizierten Formularen, Regulierungen und Meldepflichten. Gerade in der sensiblen Startphase, in der es darum geht, rasch Kunden zu gewinnen und die Finanzierung auf die Beine zu stellen, sind bürokratische Pflichten ein Hemmnis. Mit der Erhöhung der Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter von 410 auf 800 Euro hat die Bundesregierung eine wichtige Maßnahme zur Entlastung von Gründern und jungen Unternehmen auf den Weg gebracht. Der Bundesrat sollte der Erleichterung nun rasch zustimmen. Weitere Schritte sollten folgen: So sollten Gründer ihre Umsatzsteuervoranmeldung nicht mehr monatlich, sondern vierteljährlich erledigen dürfen, wie etablierte Unternehmen auch. Acht Steuererklärungen weniger pro Jahr wären für Gründer eine spürbare Erleichterung. Kleine Unternehmen sollten ihren Überschuss statt mit dem komplizierten Steuer-Pflicht-Formular „EÜR“ wieder formlos ermitteln dürfen. Die Umsetzung schon allein dieser beiden Maßnahmen wäre auch ein sichtbares „Willkommenssignal“ der Politik an junge Unternehmen.

5. Effiziente One-Stop-Shops einrichten

Gerade innovationsstarke und wachstumsorientierte Startups fordern ein, sämtliche Anmeldungen und Genehmigungen an einer Stelle erledigen zu können, anstatt einen „Behördenmarathon“ zu bewältigen. Jede Gründung inklusive aller Genehmigungen sollte binnen eines Monats möglich sein. Voraussetzung für kundenorientierte One-Stop-Shops sind eine effiziente und medienbruchfreie Vernetzung, eine flächendeckend gute Breitband-Versorgung sowie eine entsprechende IT-Ausstattung aller beteiligten wirtschaftsfördernden Institutionen und Behörden.

6. Finanzierungsbedingungen verbessern

Gerade innovative Startups führen den schweren Zugang zu Wagniskapital in den Gesprächen mit den IHKs als nach wie vor hohes Hemmnis an. In puncto Finanzierung hat die Politik inzwischen einen richtigen Weg eingeschlagen. KfW und Bundesregierung gehen mit neuen öffentlichen Angeboten an den Start. Der Regierungsbeschluss zu weiteren Möglichkeiten des steuerlichen Verlusterhalts bei einem Anteilseignerwechsel entspricht einer langjährigen Forderung des DIHK und erleichtert den Einstieg von Investoren in Startups. Der Gesetzgeber knüpft den Erhalt des Verlustvortrags jedoch an sehr restriktive Voraussetzungen, wie die vor dem Einstieg dreijährige unveränderte Fortführung des Geschäftsbetriebes. Gerade im Hinblick auf die Förderung innovativer Startups sollte die Politik hier nachbessern, um den eingeschlagenen Weg in der Beteiligungsfinanzierung konsequent weitergehen zu können.

7. Geflüchteten die unternehmerische Selbstständigkeit als Integrationsweg erleichtern

Neben Ausbildung und Beschäftigung ist die unternehmerische Selbstständigkeit eine gute Möglichkeit für geflüchtete Menschen zur Integration in die Arbeitswelt. Schwieriger Zugang zu externer Finanzierung, mangelnde Sprachkenntnisse und Rechtsunsicherheit sind nach IHK-Erfahrungen die häufigsten Hürden. Gerade gründungsinteressierten Flüchtlingen wäre sehr geholfen, wenn die Ausländerbehörden rasch Klarheit über Art und Dauer des Aufenthaltes schaffen würden. Dass würde den Geflüchteten mehr Sicherheit und mehr Freiraum geben, sich auf ihr Gründungsvorhaben zu konzentrieren. Bei der Vermittlung von Sprachkenntnissen sollten auch Module für Selbständige eine Rolle spielen, die dabei helfen, in verhandlungssicherem Deutsch mit Geschäfts- und Finanzierungspartnern in Kontakt zu treten.

8. Unternehmertum und IT bereits früh im Schulunterricht vermitteln

Hier liegt der größte Hebel für mehr wachstumsstarke und innovative Existenzgründungen. Die zahlreichen guten Projekte auch der Politik allein reichen nicht aus, um Unternehmertum einer für Wirtschaftsthemen durchaus aufgeschlossenen Jugend in der Breite nachhaltig näher zu bringen. Ergänzend zum Wirtschaftsunterricht können hierzu etwa Unternehmensplanspiele oder Schülerfirmen beitragen.



Ansprechpartner der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung | Finanzierung | Nachfolge

Referatsleitung

Gründung | Finanzierung | Nachfolge
Yvonne Stolpmann | 0911 1335-377
yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de

Gründungsberatung, Nachfolge, nexxt-change

Simone Brunner | 0911 1335-315
simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Brancheninformationen, Sprechtage, Veranstaltungen, IHK-Gründerpreis Mittelfranken

Ebru Gündog | 0911 1335-309
ebru.guendog@nuernberg.ihk.de

Finanzierungsberatung, Fördermittel, Programm zur Förderung unternehmerischen Know-hows, Gründungszuschuss, Einstiegsgeld

Klaus Wunschel | 0911 1335-443
klaus.wunschel@nuernberg.ihk.de

Vorgründungs- und Nachfolge- coaching

Antje Sager | 0911 1335-245
antje.sager@nuernberg.ihk.de

Lars Kunz | 0911 1335-352
lars.kunz@nuernberg.ihk.de

Gaststättenunterrichtung, Internationale Gaststättenunterrichtung, GastroManagementPass (GMP)

Sonja Schmidt | 0911 1335-380
sonja.schmidt@nuernberg.ihk.de

Seminare für Gründer (Anmeldung)

Lendita Medina | 0911 1335-248
lendita.medina@nuernberg.ihk.de

Standortberatung, Standort- informationssystem

Martina Stengel | 0911 1335-452
martina.stengel@nuernberg.ihk.de

Lieferanten- und Adressennachweis In- und Ausland

Manuela Hereth | 0911 1335-369
manuela.hereth@nuernberg.ihk.de

Eugenia Fiedler | 0911 1335-368
eugenia.fiedler@nuernberg.ihk.de

Güterverkehr, Sachkundeprüfung

Willibald Bittner | 0911 1335-405
willibald.bittner@nuernberg.ihk.de

Personenverkehr, Sachkundeprüfung

Stefan Zwiener | 0911 1335-421
stefan.zwiener@nuernberg.ihk.de

Allgemeine Rechtsauskünfte

Ariane Bissert | 0911 1335-247
ariane.bissert@nuernberg.ihk.de

Firmenbezeichnung, Handelsregister

Ira Kutschke | 0911 1335-345
ira.kutschke@nuernberg.ihk.de

Innovationsberatung, neue Technologien

Dr. Elfriede Eberl | 0911 1335-431
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de

Kultur- und Kreativwirtschaft, Dienstleistungen, Wirtschafts- junioren

Alexander Fortunato | 0911 1335-316
alexander.fortunato@nuernberg.ihk.de

Allgemeine Fragen zur IHK

IHK-Kunden-Service | 0911 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Literaturverzeichnis

- ▶ Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.,
Berlin: DIHK-Gründerreport 2017
- ▶ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
München: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2016
- ▶ Wirtschaft in Zahlen/Zahlenspiegel 2006 | 07 bis 2016 | 17,
Nürnberg: IHK Nürnberg für Mittelfranken